

lewik an einem kleinen Abhange. Jährlich kommen bei dem Pflügen Steine zum Vorschein, welche wahrscheinlich von Grundgemäuer herrühren.

XIV. Thaldorf: 220. Sittigenburg $\frac{1}{4}$ Stunde westlich von Thaldorf auf einem hohen Berge. Der Sage nach soll hier eine Burg und eine Urnen- oder Topfbrennerei gestanden haben. Eine nahe Schlucht sammt der benachbarten Feldflur heißt das Gattenthal, weil der Sage nach die Gatten sich hier gelagert haben sollen. 200 Schritte östlich davon barg ein langer Hügel ein heidnisches Grabmal, welches im J. 1804 geöffnet wurde. Der innere Raum des Grabes war 4 — 5 Fuß hoch, 4 Fuß breit und 10 — 12 Fuß lang. Die darin gefundenen Alterthümer sind im Besitz des Herrn Kammeraths Siegmund in Adendorf. — 221. Gattenstedt (bei der Friedeburger Hütte, aber in der Thaldorfer Feldmark). Vor ungefähr 80 Jahren wurden auf der alten Dorfstelle die Colonistenhäuser der Friedeburger Hütten- und Bergarbeiter erbaut.

XV. Neehausen: 222. Jerkewik. Jetzt führt noch ein Ager den Namen dieses angeblich im 30jährigen Kriege zerstörten Dorfes. — 223. Weelik. — 224. Gedenstedt liegt in der Erdeborner Flur. — 225. Clausnik, angeblich ein Kloster.

XVI. Wolfmarik: 226. Badendorf bildet jetzt nichts als einen Ager.

XVII. Ober-Röblingen: 227. Die Salzkothen und der Salz-Ager liegen auf dem sogenannten Sulzenberge am Ende der westl. Feldmark von Ober-Röblingen und stoßen auf die Erdebornsche Flur. Das Salzwerk wurde zur Zeit des 30jähr. Kriegs von dem Erzbischof von Magdeburg zerstört. Im J. 1804 entdeckte man durch Zufall den Salzbrunnen. Er wurde auf Befehl des Ministers Grafen von der Schulenburg-Kehnert aufgeräumt und man fand wirklich die Sohle.

XVIII. Unter-Röblingen: 228. Der Kupferhammer; $\frac{1}{4}$ St. südl. vom Dorfe unter der Pregelühle lag ein Kupferhammer und ein Kupferschmelzwerk. Jetzt wird gewöhnlich die Pregelühle „der Kupferhammer“ genannt. — 229. Der Wall im Dsterthale. Nahe am See, westl. vom Dorfe, liegt ein ziemlich hoher, runder und künstlich aufgeworfener Hügel. Er ist mit einem Graben